



INHALT:

Seite 2

- Seite des
Bürgermeisters

Seite 3

- Sterbefälle
- Eheschließungen
- Geburtstagsjubilare
- Feuerwehrball
- Öffnungszeiten
Marktgemeindeamt

Seite 4

- Musikverein St. Florian

Seite 5

- Heizkostenzuschuss
Aktion 2008/2009

Seite 6

- Pensionistenverband
- Imkerverein
- Martinsfest

Seite 7

- Geschichte von
St. Florian am Inn
- Kundmachung
örtliches
Entwicklungskonzept

Seite 8

- Blauzungenkrankheit
- Kinderschutzzentrum
- Sozialberatungsstelle

Marktgemeinde St. Florian am Inn GEMEINDE Information



*Der Bürgermeister, die Gemeindevertretung
und die Gemeindebediensteten
wünschen allen Gemeindegürgern und
Gemeindegürgerinnen
frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr 2009.*

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Marktgemeinde St. Florian am Inn, 4782 St. Florian am Inn 11
www.st-florian-inn.at, e-mail: gemeinde@st-florian-inn.at

Layout: Marktgemeinde St. Florian am Inn

Druck: Druckerei Wambacher, 4760 Raab

Erscheinungsort: 4782 St. Florian am Inn



AMTLICHE MITTEILUNG

Ausgabe 11/2008

04.12.2008

Zugestellt durch Post.at



Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!

Volkszählung 2008: Mit Ende Oktober 2008 wurden vom statistischen Zentralamt die Bevölkerungszahlen aller österreichischen Gemeinden neu festgesetzt. Dabei konnte die Marktgemeinde St. Florian am Inn mit einem

Einwohnerzuwachs von 3,67 % gegenüber der letzten Volkszählung vom 15. Mai 2001 die Anzahl der EinwohnerInnen von 2990 auf 3104 weiter anheben. Wir sind eine der wenigen Gemeinden im Bezirk Schärding, die einen erfreulichen Bevölkerungszuwachs verzeichnen können.

Die **Ortszufahrt St. Florian am Inn** wurde fertig gestellt und zeigt sich als gelungene Baumaßnahme.



Die neu gestaltete Ortszufahrt St. Florian am Inn

Ebenso wurde die **Ortsdurchfahrt Bubing** als Teil des Verkehrskonzeptes und als Voraussetzung für die Errichtung des öffentlichen Kinderspielplatzes baulich abgeschlossen. Auch die Errichtung des **Geh- und Radweges in Otterbach** ist fertig. Der fehlende Gehweg zwischen den beiden Brücken über den Mühlbach und der Pram wurde fertig gestellt. Damit steht nun ein durchgehender Gehsteig von Bubing über Otterbach bis nach Schärding zur Verfügung. Ebenso konnte der erste Bauabschnitt zur Staubfreimachung der **Siedlungsstraße in Stocket** abgeschlossen werden. Bis zur endgültigen Fertigstellung der Asphaltierung in Stocket sind noch mindestens zwei weitere Bauabschnitte notwendig und auch geplant. Auf der **Fernstraße, der B 137**, bei der Kreuzung in Pramerdorf, wurde für die Fußgänger eine **Querungshilfe** eingebaut. Es ist vorgesehen, dass die notwendige Beleuchtung noch im heurigen Jahr fertig gestellt wird.

Haushalt 2009: Das Budget für das Finanzjahr 2009 weist voraussichtlich Einnahmen in der Höhe von 5,200.000,- € aus. Das ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Finanzjahr 2008 von 200.000,- €.

Die im Jahr 2009 vorgesehene Steuerentlastung der stagnierenden Wirtschaftslage und der damit verbundenen Mindereinnahmen der Ertragsanteile des Bundes, wirkt sich die Steigerung der Einwohnerzahl im Budget 2009 doch noch positiv aus. Auch die steigende Finanzkraft der Marktgemeinde wirkt sich bei der Berechnung der Pflichtausgaben im kommenden Haushaltsjahr aus. Für die Finanzierung des Sozialhilfeverbandes Schärding leistet unsere Gemeinde einen Betrag von 742.200,- € und verzeichnet dabei eine Steigerung von 16,3 % gegenüber dem Finanzjahr 2008. Bei den Beiträgen zu den Krankenanstalten, Schulerhaltungs- und Gastschulbeiträgen, den Krankentransporten (Rotes Kreuz), Kindergartenabgangsdeckung usw. verhalten sich die Steigerungen zwar nicht in diesem Ausmaß, jedoch in ähnlicher Form. Die Gesamtausgaben für das Finanzjahr 2009 wurden in der Höhe von 5,200.000,- € veranschlagt. Das Budget 2009 ist wiederum ausgeglichen veranschlagt. Der Außerordentliche Haushalt für das Finanzjahr 2009 beinhaltet wieder mehrere Investitionen, unter anderem den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges, die Errichtung des Gehsteiges von Unterteufenbach in Richtung Samberg, die Asphaltierung eines Teiles der Siedlungsstraße Stocket, die Errichtung eines Kinderspielplatzes und weist in den Ausgaben einen Betrag von etwa 1,200.000,- € und in den Einnahmen einen Betrag von vorerst 950.000,- € aus. Der Abgang soll in den Folgejahren durch Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt, von Bedarfszuweisungsmitteln der Gemeindeabteilung und anderen Landesmitteln abgedeckt werden. Projekte, die derzeit noch nicht konkret geplant, oder bei denen noch keine konkrete Finanzierung vorliegt, werden im laufenden Jahr 2009 im außerordentlichen



Geh- und Radweg in Otterbach

Haushalt aufgenommen und deren Finanzierung beschlossen. Die Marktgemeinde St. Florian am Inn ist durch eine konsequente Wachstumspolitik, dem gezielten Einsatz der Finanzmittel, der steigenden Einwohner- und Arbeitsmarktzahlen, in einer guten Situation. In einer besseren Situation, als viele andere Gemeinden.

Ihr Bürgermeister
Franz Mairinger

STERBEFÄLLE

Wir trauern um

LEIDINGER Johann, Gopperding 23
Verst. am 16.11.2008

SEEBAUER Johann, Bubing 58
Verst. 13.11.2008

DOBLER Maria, Gopperding 5
Verst. 29.11.2008



EHESCHLIESSUNGEN

Herzlichen Glückwunsch!

**Am Standesamt St.Florian am Inn haben
geheiratet:**

15.11. 2008
Heide JOBST und Josef FALKNER,
St.Florian am Inn 64/5

GEBURTSTAGSJUBILARE

93 Jahre Margaretha REITINGER, Pramhof 4

85 Jahre Elisabeth SCHRÖCKENEDER, Edt 9

FEUERWEHRBALL DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ST.FLORIAN AM INN

**Am Freitag, 9. Jänner 2009,
20 Uhr,
im Saal des Landhotels
St.Florian am Inn**

**Es unterhalten Sie die „GIGOLOS“
Mit Tombola und Bar**

**Unterstützen Sie mit Ihrem Besuch
die Freiwillige Feuerwehr
St.Florian am Inn!**



**Wir weisen Sie höflich darauf hin, dass das Marktgemeindeamt
am Mittwoch, den 24.12., geschlossen ist.
Am Mittwoch, den 31.12., ist das Marktgemeindeamt von 7 – 12 Uhr geöffnet.**



Neujahrsanblasen

Ein fixer und wichtiger Termin beim Musikverein St.Florian am Inn ist das jährliche Neujahrsanblasen.

In der Zeit vom 26. bis 28. Dezember besuchen die Musiker des Musikvereins die örtlichen Haushalte und freuen sich schon darauf, Ihnen ihre musikalischen Neujahrswünsche überbringen zu dürfen.

Zwei erfolgreiche Konzerte des Musikvereines St.Florian am Inn

Herbstkonzert der Jugendkapelle

Am 26. Oktober stellte die Jugendkapelle St.Florian am Inn unter der Leitung von Jugendreferent Johann



B r u n n b a u e r das Programm vor, welches im vergangenen August während der Probenwoche in St.Michael/L u n g a u e i n s t u d i e r t

wurde. Die 31 Jungmusiker hatten in der Probenwoche viel Spaß und sorgten auch beim Konzert für tolle Stimmung.

B'losn und g'sunga

Gemeinsam mit dem Bauernsextett St.Georgen/Obernberg gestalteten die Musikkapelle St.Florian am Inn und die Gruppe „Florianer Haus- & Hofmusi“ im Saal des Landgasthofes St.Florian am Inn einen gemütlichen Abend. Durch das Programm führte Franz „Bauschi“ Bauer aus Rainbach mit Geschichten über „berühmte Florianer“.

Eindrücke von beiden Veranstaltungen können auch auf der „Musihomepage“, www.mv-st-florian.at, gewonnen werden.

HEIZKOSTENZUSCHUSS-AKTION 2008/2009

Die öö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 3. November 2008 für die Heizperiode 2008/2009 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen beschlossen.

Folgende Richtlinien sind vorgesehen:

! Für die Beheizung einer Wohnung wird an sozial bedürftige Personen ein Heizkostenzuschuss gewährt. Dieser beträgt **350 Euro bei Unterschreiten der festgesetzten Einkommensgrenze und 175 Euro bei Überschreiten dieser Einkommensgrenze um bis zu maximal 50 Euro.**

! Bezieher/innen des vom Bund über die Pensionsversicherungsanstalten ausbezahlten „Zuschusses zu den Energiekosten“ erhalten, sofern sie die Voraussetzungen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses erfüllen, lediglich den **Differenzbetrag** in der sich jeweils ergebenden Höhe zwischen diesem Energiekostenzuschuss des Bundes und dem Heizkostenzuschuss des Landes ausbezahlt. Der Zuschuss zu den Energiekosten wird an Personen, die im November 2008 eine Ausgleichszulage beziehen, zur laufenden Pension ausbezahlt.

! Es muss sich bei der Wohnung um den **Hauptwohnsitz** handeln.

! Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt lebenden Personen folgende Summen nicht übersteigt:

Alleinstehende	€ 772,40
Ehepaare	€ 1.158,08
Je Kind	€ 110,02

Bei Haushaltsgemeinschaft von Eltern(teilen) mit erwachsenen, selbsterhaltungsfähigen Kind(ern) ist für das „Kind“ die für eine alleinstehende Person festgelegte Einkommensgrenze von € 772,40 anzuwenden; bei gemeinsamem Haushalt von Geschwistern jeweils dieser Richtsatz.

! Zum Einkommen zählen:

Arbeitslohn, Pension (inkl. Ausgleichszulage), Unterhaltszahlungen (Alimente), Unterhaltsvorschüsse, Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Kinderbetreuungsgeld einschl. eines Zuschusses, Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Unfallrenten, Selbsterhaltungsstipendium;

! **Nicht zum Einkommen zählen:** Sonderzahlungen (13., 14. Bezug, Urlaubs- und Weihnachtsgeld), die Familienbeihilfe einschließlich des Kinderabsetzbetrages, Stipendien an Unterhaltsberechtigte, Pflegegeld nach den Pflegegeldgesetzen, Wohnbeihilfe, Kinderbetreuungsbonus des Landes OÖ, von Lehrlingsentschädigungen und diesen gleichzusetzenden Ausbildungsentschädigungen ein Freibetrag von € 182,14, Grundrente nach KOVG / OFG, Aufwandsentschädigungen wie Kilometergeld u.dgl.

! Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden, sind auf 14 Bezüge umzurechnen. Bei monatlich schwankendem Einkommen bzw. Einkommen von verschiedenen Stellen ist das Durchschnittseinkommen der **letzten sechs Monate 2008** heranzuziehen. Für Pensionsbezieher ist die monatliche Nettopension bis Oktober 2008 maßgeblich.

! Die Antragsfrist läuft vom **1. Dezember 2008 bis 15. April 2009**, wobei für sämtliche Anträge die **Einkommensverhältnisse des Jahres 2008** anzuwenden sind.

Der **Antrag** ist beim **Marktgemeindeamt St. Florian am Inn** zu stellen. Hier liegen auch Antragsformulare auf.

! Bei der antragstellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen.

! Ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die auch tatsächlich für die Heizkosten aufzukommen haben.

PENSIONISTENVERBAND ST.FLORIAN AM INN

Der letzte Ausflug im heurigen Jahr führte die unternehmungslustigen Mitglieder des Pensionistenverbandes ins Mühlviertel zur Schaumetzgerei nach Kirchberg und zur Konditorei Bauer nach Pfarrkirchen.

Sehr aktiv sind auch die Wanderer unterwegs. Bei der Wanderung nach Taufkirchen mit anschließender Hasenpartie beteiligten sich über 60 Pensionisten.



Die fleißigen Wanderer bei einem ihrer letzten Ausflüge

Im Pensionistenverband ist die „ältere Generation“ gut aufgehoben. Für ein vielfältiges, interessantes und abwechslungsreiches Programm wird gesorgt.

Interessierte melden sich bei Obmann Hans Högl, Tel. 07712 / 6819

IMKERVEREIN ST.FLORIAN AM INN

Gentechnik – Fluch oder Segen?

Begeben wir uns in die Abhängigkeit der großen Saatgutkonzerne?

Die Gentechnik bedroht die österreichische Landwirtschaft und somit auch die heimische Imkerei. Eine Möglichkeit, der Bedrohung einigermaßen zu entgehen, ist die Ausweisung von Schutz zonen um landwirtschaftliche Betriebe, die biologisch oder gentechnikfrei wirtschaften.

Das Umweltbundesamt Wien, die Uni Wien, DORIS von der Oberösterreichischen Landesregierung und das Büro für „Ökologische Risikoforschung“ erarbeiten die hierfür notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen. Auf Basis dieser Forschungsarbeiten soll in Zukunft um jedes Feldstück von oberösterreichischen Biolandwirten und gentechnikfreien Landwirten eine Schutzzone ausgewiesen werden.

Auch uns Imkern soll ein gleichwertiger Schutz angeboten werden.

Ziel ist es, um jeden Bienenstock eine Schutzzone von 4 km Radius zu ziehen, innerhalb derer kein Anbau von genetisch veränderten Organismen stattfinden darf.

Der Imkerverein St.Florian am Inn unterstützt dieses Projekt und zeichnete in die topografischen Karten der Gemeinden St.Florian am Inn und Suben die einzelnen Bienenstände seiner Mitglieder ein. Diese werden mit allen anderen oberösterreichischen Bienenständen in eine digitale Katastralmappe eingetragen. **Auf Basis dieser Katastralmappe kann jedem Imker eine Schutzzone im Ausmaß von 4 km Radius zugewiesen werden, in der kein Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen erfolgen darf.**

Der Imkerverein St.Florian am Inn hofft, durch die Mitarbeit an diesem Projekt seine Unabhängigkeit zu erhalten!

MARTINSFEST IM KINDERGARTEN

Am Namenstag des Heiligen Martin veranstaltete der Pfarrcaritas-Kindergarten wieder das traditionelle Martinsfest in der Gemeinde. In einer gemeinsam mit Pfarrer Walter Huber gestalteten Andacht in der Pfarrkirche wurde des Heiligen Martin gedacht. Mit viel Eifer wurden die im Kindergarten einstudierten Lieder gesungen. Angeführt von einer Bläsergruppe der Musik zogen im



Die Kindergartenkinder mit ihren Laternen

Anschluss die Kinder und Eltern mit den selbstgebastelten Laternen vom Kirchenplatz zum Feuerwehrhaus, wo als Abschluss noch eine gemeinsame Jause für die ca. 200 Teilnehmer wartete. Auf diesem Weg dem Team des Kindergartens St.Florian am Inn unter der Leitung von Frau Isolde König herzlichen Dank für die Vorbereitung dieser gelungenen Veranstaltung.

GESCHICHTE VON ST.FLORIAN AM INN

Im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses von St. Florian am Inn fand am 7. November 2008 der vom ÖAAB St. Florian am Inn organisierte Vortrag zum Thema „Geschichte von St. Florian am Inn“ statt.

VS Dir. i.R. Günter Pichler



referierte fundiert und mit viel Anschauungsmaterial über die Geschichte von St. Florian am Inn.

Sehr erfreulich war das große Interesse der Bürger unserer Gemeinde, so kamen ca. 120 Personen von jung bis alt zu diesem interessanten Thema.

TAGESMÜTTER GESUCHT

- ? Das Leben mit Kindern macht Ihnen Spaß und ist für Sie erfüllend und aufregend?
- ? Sie haben pädagogisches Geschick und besitzen Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kindern?
- ? Sie sind flexibel, belastbar und haben eine positive Lebenseinstellung?

Wenn Sie diese Fragen vorbehaltlos bejahen können, kämen Sie als Tagesmutter/-vater durchaus in Frage. Weitere gute Gründe, den Beruf Tagesmutter/-vater zu ergreifen:

Tagesmütter oder -väter können zu Hause arbeiten und dabei Familie und Beruf optimal vereinbaren.

Die Arbeitszeiten sind sehr flexibel, selbständiges Arbeiten ist möglich und erwünscht.

Der Verein Tagesmütter Innviertel unterstützt Sie durch ...

- **Rechtliche Absicherung**
- **Geregelte Bezahlung**
- **Haftpflichtversicherung**
- **Aus- und Weiterbildung**
- **Beratung und Begleitung**

Information und Beratung:

Vereinsbüro Ried im Innkreis, Haagerstraße 4,
4910 Ried im Innkreis, Tel. 07752 / 86907

Vereinsbüro Braunau am Inn, Stadtplatz 22,
5280 Braunau am Inn, Tel. 07722 / 66446

Schärding: Jeden Mittwoch im Familienzentrum,
Tummelplatzstr., 4780 Schärding, Tel. 07712 / 71185

KUNDMACHUNG ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Gemäß § 33 Abs. 3 des OÖ. Raumordnungsgesetzes, LGBl. Nr. 114/1993, wird darauf hingewiesen, dass die Änderungspläne Nr. 27 und Nr. 28 zum örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 1/2001 durch 4 Wochen, das ist **vom 12. Dezember 2008 bis einschließlich 9. Jänner 2009, zur öffentlichen Einsichtnahme** beim Marktgemeindeamt St. Florian am Inn während der Amtsstunden aufliegen Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Marktgemeindeamt einzubringen.

Die Änderungen des örtlichen Entwicklungskonzeptes betreffen:

Nr. 27: Die Umwidmung von Grünland in eine künftig mögliche Bauländerweiterung für gemischte Nutzung auf einem Teilbereich des Grundstückes 81 und dem Grundstück .14, beide KG Otterbach, in der Ortschaft Otterbach.

Nr. 28: Die Umwidmung von Grünland in eine künftig mögliche Bauländerweiterung für gemischte Nutzung auf dem Grundstück 56/2, KG Otterbach, in der Ortschaft Otterbach.

BEKÄMPFUNG DER BLAUZUNGENKRANKHEIT

Gemäß der Tierkennzeichnungsverordnung 2007 i.d.g.F. haben sich **Halter von Schafen und Ziegen** innerhalb von 7 Tagen nach Aufnahme der Tierhaltung direkt beim Betreiber des

Veterinärinformationssystems zu melden.
BH Schärding, Frau Mag. Schirz,
Tel. 07712 / 3105 / 70530

KINDERSCHUTTZENTRUM INNVIERTEL

Aufgaben des Kinderschutzzentrums:

- Beratung und Psychotherapie bei Gewalt, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen
- Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung
- Familienberatung
- First Love Ambulanz
- Prävention
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation und Vernetzung

Die Beratung und Hilfe im Kinderschutzzentrum ist **anonym, kostenlos, unbürokratisch, freiwillig und nicht meldepflichtig!**

Therapiemöglichkeiten im Kinderschutzzentrum:

- Familientherapie
- Gesprächstherapie
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Klientenzentrierte Psychotherapie
- Traumatherapie
- Musiktherapie

Weitere Informationen im Kinderschutzzentrum, Außenstelle Schärding, Tel. 07712 / 7118, www.kischu.at

SOZIALBERATUNGSSTELLE SCHÄRDING

Anlaufstelle für Rat und Hilfe suchende Menschen

Die Pflege eines Angehörigen zu Hause kostet viel Kraft und Energie und oft kommt für den Pflegenden die Erholung zu kurz oder aber die Hauptpflegeperson ist aus anderen wichtigen Gründen (z.B. Krankheit) vorübergehend nicht in der Lage, der Pflege nachzukommen. Neben der Schwierigkeit, überhaupt kurzfristig eine Betreuungsmöglichkeit zu finden, stellen oft auch die anfallenden Kosten für eine kurzzeitige Übernahme der Pflege durch Dritte (z.B. Kurzzeitpflege in einem Pflegeheim) ein Problem dar. Um langfristig für den pflegebedürftigen Angehörigen da sein zu können, ist aber die körperliche und seelische Erholung des pflegenden Angehörigen ganz besonders wichtig.

Aus dieser Überlegung heraus wurde die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung pflegender Angehöriger geschaffen.

Angehörige, die eine pflegebedürftige Person mit Pflegegeldbezug mindestens der Stufe 4 seit mindestens einem Jahr pflegen und an der Erbringung der Pflege wegen Urlaub, Krankheit oder einem sonstigen wichtigen Grund verhindert sind, können beim Bundessozialamt bzw. beim Land OÖ um finanzielle Unterstützung für die Kosten einer Ersatzzeitpflege ansuchen.

Für weitere Informationen sowie für Hilfe bei der Antragstellung steht Ihnen Frau Ilse Öhlinger von der Sozialberatungsstelle Schärding gerne zur Verfügung!

Mo 7.30 – 16.00 Uhr und Do 8.00 – 12.00 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Schärding
Di 9.00 – 12.00 Uhr im Familien- und Sozialzentrum Andorf
Mi und Fr 8.00 – 12.00 Uhr im Bezirksaltenheim Schärding
Tel. 0664 / 96 88 550
e-mail: sbs.schaerding@shv-schaerding.at